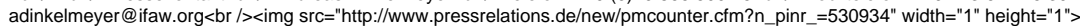




## Schafe vor Wölfen schützen: IFAW finanziert Beratung

Schafe vor Wölfen schützen: IFAW finanziert Beratung  
Jetzt startet die unterstützende Beratung für Nutztierhalter im brandenburgischen Wolfsgebiet im Landkreis Potsdam-Mittelmark durch den IFAW (Internationaler Tierschutz-Fonds). Der Wolfsbeauftragte Torsten Fritz wird insgesamt 50 Tierhalter bis Mitte Juni beraten. Herr Fritz wird unter Anderem praktische Hinweise zum besseren Schutz der Tiere vor Übergriffen durch Wölfe geben.  
In dem Bereich Brandenburg an der Havel, Lehnin, Belzig hat sich seit 2011 ein Rudel Wölfe etabliert. Viele der Nebenerwerbshalter haben noch keine Erfahrung mit dem Schutz ihrer Tiere oder sehen die Notwendigkeit des Schutzes noch nicht. Maßnahmen zu Schadensbegrenzung und Konfliktbewältigung stehen deshalb auch im Mittelpunkt des Wolfsmanagementplans des Landes. "Eine an die individuelle Situation angepasste Beratung ist sehr wichtig", erklärt Robert Kless, IFAW Wolfsexperte und Projektbetreuer. "Nur so kann ein optimaler Schutz der Tiere vor Wolfsübergriffen erreicht werden. Zusätzlich helfen wir den Haltern beim Stellen von Anträgen auf öffentliche Fördergelder zum Umsetzen der Schutzmaßnahmen."  
Mit diesem Projekt unterstützt der IFAW Nebenerwerbs- und Hobbyschäfer in Wolfsgebieten und klärt sie auf. Die enge Zusammenarbeit mit denjenigen, die unmittelbar von der Rückkehr der Wölfe betroffen sein könnten, ist wichtig, um die Akzeptanz für Wölfe zu verbessern.  
Seit 2010 bietet der IFAW immer wieder Nutztierhaltern diese Beratung und Unterstützung an. Dieses Angebot ist Bestandteil der im Juni 2010 zwischen dem brandenburgischen MUGV und dem IFAW abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung zum Schutz des Wolfes sowie ein Ergebnis der Regelungen, die im aktuellen Wolfsmanagementplan des Landes Brandenburg getroffen worden sind.  
Seit 2001 informiert der IFAW die Öffentlichkeit zum Thema Wolf und finanziert Wolfsmonitoring in Sachsen und Brandenburg. Ziel aller Bemühungen ist eine friedliche Koexistenz zwischen Menschen und Wölfen.  
Pressekontakt  
Andreas Dinkelmeyer  
Telefon: +49 (0)40 866 500 15  
Mobiltelefon: +49 173 622 75 39  
E-Mail: adinkelmeyer@ifaw.org  


### Pressekontakt

IFAW

22765 Hamburg

adinkelmeyer@ifaw.org

### Firmenkontakt

IFAW

22765 Hamburg

adinkelmeyer@ifaw.org

Der IFAW (Internationaler Tierschutz-Fonds) wurde 1969 gegründet und arbeitet für die Rettung einzelner Tiere, ganzer Populationen und von Lebensräumen auf der ganzen Welt. Mit Projekten und Initiativen in über 40 Ländern sind wir für Tiere da, die Hilfe brauchen: Hunde und Katzen, Wildtiere und Vieh. Wir organisieren Rettungseinsätze nach Umwelt- und Naturkatastrophen und kämpfen für die Erhaltung bedrohter Arten, wie beispielsweise mit unseren Kampagnen gegen die kommerzielle Jagd auf Wale und Robben. Unsere Mission: Der IFAW hat das Ziel, die gerechte Behandlung von Tieren zu fördern und zu sichern. Unsere Aufgaben umfassen die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Tiere durch Kampagnen gegen kommerzielle Ausbeutung, für den Schutz von Lebensräumen und die Rettung von Tieren vor Umwelt- und Naturkatastrophen. Der IFAW ist bestrebt, eine breite Öffentlichkeit gegen Grausamkeit an Tieren zu mobilisieren, und unterstützt Konzepte für den Tier- und Umweltschutz, die Mensch und Tier gleichermaßen dienen.